

Pastoralraum Leimental



Röm.-kath.
Pfarramt
St. Peter
und Paul
4104 Oberwil



Pastoralraumkonzept

Pastoralraum:	Leimental (BL 6)
Pfarreien:	Binningen-Bottmingen, Oberwil, Therwil/Biel-Benken, Ettingen
Anderssprachige Missionen: (derzeit keine Zusammenarbeit)	Missione Cattolica Italiana Allschwil – Leimental http://www.mci-allschwil.ch/
Spezialseelsorgestelle:	Spitalseelsorge Kantonsspital Baselland Standort Bruderholz

Projektleiterin:	Elke Kreiselmeyer
Bistumsregionalleitung:	Gabriele Tietze Roos
PEP-Team:	Urs Brunner
Projektbegleitung:	Jürgen Heinze
Projektsekretariat:	Nora Bitterli

Projektgruppe:

Markus Wentink

Gemeindeleiter Binningen-Bottmingen

Bernhard Engeler

Gemeindeleiter Oberwil

Ralf Kreiselmeyer

Gemeindeleiter Therwil/Biel-Benken

Roger Schmidlin

Pfarrer Ettingen

Agathe Schuler

Kirchgemeinderat Binningen-Bottmingen

Ruedi Baltisberger

Kirchgemeinderat Therwil/Biel-Benken

Elke Kreiselmeyer

Projektleiterin

0. Der Pastoralraum Leimental

1. Situationsanalyse

1.1 Analyse des Umfelds

1.1.1 Einwohnerzahlen und konfessionelle Zusammensetzung der politischen Gemeinden¹

Gemeinde	Einwohnerzahl
Binningen	15'517
Bottmingen	6'537
Oberwil	11'235
Therwil	10'019
Biel-Benken	3'463
Ettingen	5'148

¹ http://www.statistik.bl.ch/web_portal/1_1_1 (Stand: 30.06.2017)

	Evang.-ref.	Röm.-kath.	Christ. Kath.	übrige
Binningen	25,5%	22,1%	0,4%	52%
Bottmingen	27,6%	23,1%	0,4%	48,9%
Oberwil	25,2%	25,5%	0,4%	48,9%
Therwil	27,6%	30,1%	0,5%	41,8%
Biel-Benken				
Ettingen	25,1%	37,2%	0,2%	37,6%

Quelle:

http://www.statistik.bl.ch/web_portal/1_1_3_2?sheet=4&Gemeinde=10&Zahlendarstellung=3

(Stand 2016)

1.1.2 Ausländische Wohnbevölkerung²

Gemeinde	Ausländische Wohnbevölkerung	In Prozent
Binningen	3'987	25,7%
Bottmingen	1'656	25,3%
Oberwil	2'564	22,8%
Therwil	1'779	17,8%
Biel-Benken	495	14,3%
Ettingen	930	18,1%

1.1.3 Wirtschaftliche Struktur³

Das Leimental ist verkehrsmässig sehr gut an die Stadt Basel angebunden, von Therwil aus führen zwei parallel verlaufende Verkehrsstrassen in die Innenstadt Basel hinein. Darüber hinaus verkehren die Tramlinien 10 und 17 zu den Stosszeiten im 4-Minuten-Takt. Ergänzend transportieren Buslinien die Menschen nach Allschwil (Gymnasium Oberwil) und Arlesheim. Autobahn und Flughafen sind in wenigen Minuten erreichbar.

² http://www.statistik.bl.ch/web_portal/1_1_1 (Stand: 30.06.2017)

³ http://www.statistik.bl.ch/web_portal/6_4_4 (Stand: 2015) und http://www.statistik.bl.ch/web_portal/7_1_1_3 (Stand: 2016)

	Anzahl Arbeitsstätten			Total
	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Binningen	5	92	865	962
Bottmingen	6	36	270	312
Oberwil	11	89	596	696
Therwil	15	90	455	560
Biel-Benken	16	42	179	237
Ettlingen	18	44	216	278

Sektor 1: Landwirtschaft

Sektor 2: verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe

Sektor 3: Dienstleistungen (Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungsgewerbe, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Erziehung und Unterricht, öffentliche Verwaltung/Verteidigung/Sozialversicherung, Gesundheits- und Sozialwesen, Kunst/Unterhaltung/Erholung, sonstige Dienstleistungen)

	Anzahl Landwirtschaftsbetriebe	Anzahl Beschäftigte
Binningen	4	14
Bottmingen	6	51
Oberwil	11	57
Therwil	16	146
Biel-Benken	14	67
Ettlingen	14	41

In Binningen gibt es zwei Hotels, in Biel-Benken ein Hotel. In den restlichen vier Gemeinden gibt es keine Unterkünfte. Ein grösseres Einkaufszentrum gibt es mit dem Mühlematt Shopping in Oberwil.

1.1.4 Berufsstruktur

	Beschäftigte	Arbeitslose	Studierende
Binningen	6'217	180	496
Bottmingen	1'359	58	216
Oberwil	3'692	116	406
Therwil	3'118	133	352
Biel-Benken	1'056	27	124
Ettingen	1'283	63	161

1.1.5 Altersstruktur⁴

Angaben in Prozent

Gemeinde	Altersgruppen								
	0-6	7-14	15-19	20-29	30-39	40-49	50-64	65-79	80+
Binningen	7,4	7,0	4,0	9,7	13,7	14,4	20,1	16,1	7,6
Bottmingen	7,3	7,7	3,9	9,7	12,6	14,2	20,0	17,8	6,7
Oberwil	6,8	8,4	4,7	9,7	12,0	15,0	21,5	15,7	6,2
Therwil	6,5	8,2	5,9	9,7	10,5	14,9	21,9	16,3	6,0
Biel-Benken	6,2	10,2	6,5	6,7	8,7	16,2	23,6	16,4	5,4
Ettingen	6,5	7,3	5,7	9,5	12,3	14,7	22,1	16,8	5,1

1.1.6 Siedlungsstruktur und Wohnqualität⁵

Binningen

Binningen umfasst nur noch Wohngebiete, mit einigen wenigen Verkaufsgeschäften entlang der Hauptstrasse. In Binningen gibt es keine typisch ausgeprägten Quartiere mit eigenem Quartierleben. Die beiden grössten Arbeitgeber sind das Bruderholzspital und die Sozialversicherungsanstalt SVA.

Siedlungsdichte: Die beiden Hügelplateaus im Osten (Bruderholz) und Westen sind sehr locker bebaut. Im Tal, vor allem entlang der Oberwilerstrasse, ist die Wohndichte relativ hoch.

Bottmingen

Trotz mehrmaligen Nachfragens erhielten wir von der Gemeinde bis heute keine Auskunft.

⁴ http://www.statistik.bl.ch/web_portal/1_1_5_1?sheet=6&Jahr=1&Geschlecht=1&Zahlendarstellung=3
(Stand 2016)

⁵ Sämtliche Aussagen in diesem Kapitel stammen aus E-Mails oder Telefongesprächen mit Mitarbeitenden der verschiedenen Gemeinden.

Oberwil

Oberwil besteht hauptsächlich aus Wohngebieten. Klar erkennbar ist das Gewerbegebiet Mühlematt im Süden der Gemeinde. Zudem kennt Oberwil eine Kernzone, die den alten Teil des Dorfes erfasst.⁶ Der Gemeinde ist lediglich ein Quartier bekannt, das sich als Verein organisiert. Es ist dies der Quartierverein Bertschenacker. Hinzu kommen die Wohnbaugenossenschaften WBG Auf der Wacht, WBG Langegasse und WBG Uf eigenem Bode, die aufgrund ihrer Organisationsform ein gewisses «Quartierleben» pflegen. Die Gebiete in der Talsohle sind aufgrund der Einteilung in die Zone W3 dichter besiedelt als die Talflanken (Zone W2). Noch dichter besiedelt sind Überbauungen nach Quartierplänen wie etwa Bertschenacker oder Im Goldbrunnen. Der Zonenplan der Siedlung zeigt dies ebenfalls.⁷

Therwil

Das Siedlungsgebiet von Therwil ist zu 95% bebaut. Rein baulich sind deshalb keine absehbaren grösseren Veränderungen zu erwarten. Im Dorfzentrum gibt es einige Verkaufsgeschäfte, sonst besteht der Ort überwiegend aus Wohngebiet.

Biel-Benken

In Biel-Benken gibt es eine klar erkennbare Aufteilung in verschiedene Viertel (Gewerbe-, Wohn-, Arbeitsviertel).⁸ Quartiere, die ein eigenes Quartierleben pflegen, gibt es nur in geringem Umfang (Nachbarschaftstreffen einzelner Strassenzüge). In Biel-Benken gibt es keine Gebiete, die im Vergleich zu anderen Gebieten eine sehr hohe Siedlungsdichte aufweisen. Neben den Kernzonen gibt es nur die Wohnzonen W1 und W2 (siehe Zonenplan in der Fussnote).

Ettingen

Die Gemeinde Ettingen besteht hauptsächlich aus Wohngebieten der Zonen W1 und W2. Der alte Teil des Dorfes bildet die Kernzone. Im Norden des Siedlungsgebietes liegen zudem eine Wohnzone W3 und Quartierpläne, welche Wohnbauten mit 3 oder mehr Geschossen erlauben (z.B. Hochhaus Kammermatten). Am westlichen Siedlungsrand befindet sich die Gewerbezone "Brüel". Quartiere, die ein eigenes Quartierleben pflegen, sind nur in geringem Umfang bekannt (Nachbarschaftstreffen, Strassenfeste einzelner Strassenzüge). Vereinzelt verdichtete Bebauungen (Guntengarten, Fürstensteinhof) dürften aufgrund ihrer Organisationsform ein gewisses Quartierleben pflegen. Ein Teil des nördlichen Siedlungsgebietes ist aufgrund der Zuordnung in die Zone W3 dichter besiedelt als die übrigen Wohnzonen. Noch dichter besiedelt sind gemäss Zonenplan Siedlung die grossen Überbauungen nach Quartierplänen wie Kammermatten, Leymenstrasse und Jordan-Areal. Diese Angaben können dem gültigen Zonenplan Siedlung entnommen werden.

⁶ http://www.oberwil.ch/dl.php/de/58be68a067d3f/20170223_oberwil_zps_5000.pdf (Zonenplan Siedlung)

⁷ http://www.oberwil.ch/dl.php/de/55e99ff9045af/Innenentwicklungsstrategie_Oberwil.pdf (weitere Auskünfte über die Einwohnerdichte, S.52)

⁸ Zonenplan Siedlung: <https://www.biel-benken.ch/public/upload/assets/1346/Zonenplan%20Siedlung%202016.pdf>

1.1.7 Schulen und Ausbildungsstätten

Binningen:

Kindergarten und Primarschule	5 Schulhäuser (Margarethenschulhaus, Meiriackerschulhaus, Mühlemattschulhaus, Neusatzschulhaus, Schulhaus Birkenweg)
Sekundarschule Binningen-Bottmingen	1 Schulhaus
Musikschule Binningen-Bottmingen	

Bottmingen:

Kindergarten	4 Standorte (Blauen, Felixhägli, Talholz, Ruchholz)
Primarschule	3 Schulhäuser (Burggarten, Hämisgarten, Talholz)

Oberwil:

Kindergarten	6 Standorte (Bertschenacker, Goldbrunnen, Am Marbach, Wasen, Föhren, Kerngarten)
Primarschule	3 Schulhäuser (Am Marbach, Thomasgarten, Wehrlin)
Sekundarschule	1 Schulhaus
Gymnasium & FMS	1 Schulhaus

Therwil:

Kindergarten	8 Standorte (Hinterkirchweg, Alemannenstrasse, Baslerstrasse, Drosselstrasse, Teichstrasse, Parkstrasse, Wilacker, Witterswilerfeld)
Primarschule	4 Schulhäuser (Bahnhofschulhaus, Mühleboden, Benkensschulhaus, Provisorium), Wilmattschulhaus im Bau
Sekundarschule Känelmatt	1 Schulhaus
Musikschule Leimental	

Biel-Benken:

Kindergarten	3 Standorte (Chillmatten, Schulgasse, Waldkindergarten)
Primarschule	1 Schulhaus

Ettingen:

Kindergarten	4 Standorte (Kammermatten, Gartenstrasse, Birkenweg, Hintere Matten)
Primarschule	1 Schulhaus

1.1.8 Soziale Einrichtungen, Beratungsstellen

Gemeinde	Einrichtungen, Beratungsstellen
Binningen	<p>Alters- und Pflegeheime Langmatten & Schlossacker</p> <p>Senioren Wohngenossenschaft Waldeck</p> <p>Fünf Pflegewohnungen für Pflegebedürftige und Demenzbetroffene</p> <p>Spitex-Zentrum Binningen</p> <p>3 Liegenschaften und 1 Wohnung für Asylunterkünfte</p> <p>Familienzentrum Binningen (Beratungsstelle für Familien, Eltern, Schulkinder, Jugendliche, Lehrpersonen)</p> <p>Beratungsstelle für Schwangerschafts- und Beziehungsfragen</p> <p>Beratung und Unterstützung in Krisensituationen (z.B. Trennung, Scheidung, Arbeitsplatzverlust, Lebens- und Sinnkrisen); Hilfe und Begleitung bei finanziellen Schwierigkeiten durch die römisch-katholische Pfarrei Heilig Kreuz Binningen-Bottmingen</p>
Bottmingen	<p>Alterswohnungen (Fiechthagstrasse, Talholz, Birsiggarten 50plus)</p> <p>Pflegewohnungen (Batteriestrasse)</p> <p>Spitex (erbracht durch Spitex Oberwil)</p> <p>Wohnheim für Asylbewerber</p> <p>Präventive Beratung & Sozialberatung durch die Gemeinde</p> <p>Berufs- und Studienberatung</p> <p>Beratung und Unterstützung in Krisensituationen (z.B. Trennung, Scheidung, Arbeitsplatzverlust, Lebens- und Sinnkrisen); Hilfe und Begleitung bei finanziellen Schwierigkeiten durch die römisch-katholische Pfarrei Heilig Kreuz Binningen-Bottmingen</p>
Oberwil	<p>Alters- und Pflegeheim Drei Linden</p> <p>Alterswohnungen Wohngenossenschaft Langegasse</p> <p>Spitex Oberwil plus</p> <p>Asylheim (Wehringasse), Wohnheim für minderjährige unbegleitete Asylsuchende (Bottmingerstrasse)</p> <p>Erziehungs- und Jugendberatung Oberwil/Biel-Benken</p> <p>Mütter- und Väterberatung Leimental</p> <p>Sozialdienst und Wegbegleitung Leimental</p> <p>RAV (Beratung und Hilfe bei Arbeitslosigkeit)</p>

Therwil	Alters- und Pflegeheim Blumenrain Wohngenossenschaft TherMitte Asylbewerber sind auf mehrere Häuser/Wohnungen verteilt Spitex Mittleres Leimental (Therwil, Ettingen, Biel-Benken) Sozialberatung für Einzelpersonen und Familien Sozialdienst und Wegbegleitung Leimental
Ettingen	Alters- und Pflegeheim Blumenrain Wohnheim für Asylbewerber Spitex Mittleres Leimental (Therwil, Ettingen, Biel-Benken) Sozialdienst und Wegbegleitung Leimental
Biel-Benken	Spitex Mittleres Leimental (Therwil, Ettingen, Biel-Benken) Wegbegleitung Leimental

1.1.9 Politik⁹ / Kultur / Freizeit

Binningen

Nationalratswahl 2015	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Party</th> <th>Votes</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>BDP</td><td>894</td></tr> <tr><td>CVP</td><td>2,560</td></tr> <tr><td>EDU</td><td>89</td></tr> <tr><td>EVP</td><td>669</td></tr> <tr><td>FDP</td><td>7,534</td></tr> <tr><td>G-U</td><td>215</td></tr> <tr><td>glp</td><td>1,339</td></tr> <tr><td>GP</td><td>192</td></tr> <tr><td>Grüne</td><td>3,862</td></tr> <tr><td>JCVP</td><td>427</td></tr> <tr><td>JFDP</td><td>144</td></tr> <tr><td>jgb</td><td>244</td></tr> <tr><td>JUSO</td><td>339</td></tr> <tr><td>SP</td><td>7,672</td></tr> <tr><td>SVP-BL</td><td>8,112</td></tr> <tr><td>SVPI</td><td>90</td></tr> </tbody> </table>	Party	Votes	BDP	894	CVP	2,560	EDU	89	EVP	669	FDP	7,534	G-U	215	glp	1,339	GP	192	Grüne	3,862	JCVP	427	JFDP	144	jgb	244	JUSO	339	SP	7,672	SVP-BL	8,112	SVPI	90
Party	Votes																																		
BDP	894																																		
CVP	2,560																																		
EDU	89																																		
EVP	669																																		
FDP	7,534																																		
G-U	215																																		
glp	1,339																																		
GP	192																																		
Grüne	3,862																																		
JCVP	427																																		
JFDP	144																																		
jgb	244																																		
JUSO	339																																		
SP	7,672																																		
SVP-BL	8,112																																		
SVPI	90																																		
Gemeinderat	3 SP 3 FDP 1 SVP																																		

⁹ : <https://www.srf.ch/news/wahlen-15/wahlkampf/so-haben-die-schweizer-gemeinden-seit-1971-gewaehlt> &

http://www.wahlen.bl.ch/de/election/19?nationalrat_filter%5Bdistrict%5D=&nationalrat_filter%5Bmunicipal%5D=8&nationalrat_filter%5Bparty%5D=#body

Bottmingen

<p>Nationalratswahl 2015</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Party</th> <th>Votes</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>BDP</td><td>404</td></tr> <tr><td>CVP</td><td>1,235</td></tr> <tr><td>EDU</td><td>44</td></tr> <tr><td>EVP</td><td>279</td></tr> <tr><td>FDP</td><td>3,522</td></tr> <tr><td>G-U</td><td>114</td></tr> <tr><td>glp</td><td>662</td></tr> <tr><td>GP</td><td>90</td></tr> <tr><td>Grüne</td><td>1,497</td></tr> <tr><td>JCVP</td><td>123</td></tr> <tr><td>JFDP</td><td>56</td></tr> <tr><td>jgb</td><td>79</td></tr> <tr><td>JUSO</td><td>122</td></tr> <tr><td>SP</td><td>3,140</td></tr> <tr><td>SVP-BL</td><td>4,236</td></tr> <tr><td>SVPI</td><td>61</td></tr> </tbody> </table>	Party	Votes	BDP	404	CVP	1,235	EDU	44	EVP	279	FDP	3,522	G-U	114	glp	662	GP	90	Grüne	1,497	JCVP	123	JFDP	56	jgb	79	JUSO	122	SP	3,140	SVP-BL	4,236	SVPI	61
Party	Votes																																		
BDP	404																																		
CVP	1,235																																		
EDU	44																																		
EVP	279																																		
FDP	3,522																																		
G-U	114																																		
glp	662																																		
GP	90																																		
Grüne	1,497																																		
JCVP	123																																		
JFDP	56																																		
jgb	79																																		
JUSO	122																																		
SP	3,140																																		
SVP-BL	4,236																																		
SVPI	61																																		
<p>Gemeinderat</p>	<p>3 SP 1 Parteilos 1 FDP 2 SVP</p>																																		

Oberwil

<p>Nationalratswahl 2015</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Party</th> <th>Votes</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>BDP</td><td>633</td></tr> <tr><td>CVP</td><td>2,473</td></tr> <tr><td>EDU</td><td>31</td></tr> <tr><td>EVP</td><td>296</td></tr> <tr><td>FDP</td><td>5,213</td></tr> <tr><td>G-U</td><td>183</td></tr> <tr><td>glp</td><td>946</td></tr> <tr><td>GP</td><td>121</td></tr> <tr><td>Grüne</td><td>2,658</td></tr> <tr><td>JCVP</td><td>326</td></tr> <tr><td>JFDP</td><td>133</td></tr> <tr><td>jgb</td><td>122</td></tr> <tr><td>JUSO</td><td>484</td></tr> <tr><td>SP</td><td>5,085</td></tr> <tr><td>SVP-BL</td><td>6,579</td></tr> <tr><td>SVPI</td><td>111</td></tr> </tbody> </table>	Party	Votes	BDP	633	CVP	2,473	EDU	31	EVP	296	FDP	5,213	G-U	183	glp	946	GP	121	Grüne	2,658	JCVP	326	JFDP	133	jgb	122	JUSO	484	SP	5,085	SVP-BL	6,579	SVPI	111
Party	Votes																																		
BDP	633																																		
CVP	2,473																																		
EDU	31																																		
EVP	296																																		
FDP	5,213																																		
G-U	183																																		
glp	946																																		
GP	121																																		
Grüne	2,658																																		
JCVP	326																																		
JFDP	133																																		
jgb	122																																		
JUSO	484																																		
SP	5,085																																		
SVP-BL	6,579																																		
SVPI	111																																		
<p>Gemeinderat</p>	<p>1 SP 2 CVP 2 FDP 1 SVP 1 NLO</p>																																		

Therwil

Nationalratswahl 2015	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Partei</th> <th>Stimmen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>BDP</td><td>629</td></tr> <tr><td>CVP</td><td>2,847</td></tr> <tr><td>EDU</td><td>42</td></tr> <tr><td>EVP</td><td>247</td></tr> <tr><td>FDP</td><td>3,354</td></tr> <tr><td>G-U</td><td>146</td></tr> <tr><td>glp</td><td>565</td></tr> <tr><td>GP</td><td>129</td></tr> <tr><td>Grüne</td><td>2,319</td></tr> <tr><td>JCVP</td><td>216</td></tr> <tr><td>JFDP</td><td>83</td></tr> <tr><td>jgb</td><td>111</td></tr> <tr><td>JUSO</td><td>202</td></tr> <tr><td>SP</td><td>4,751</td></tr> <tr><td>SVP-BL</td><td>6,525</td></tr> <tr><td>SVPI</td><td>70</td></tr> </tbody> </table>	Partei	Stimmen	BDP	629	CVP	2,847	EDU	42	EVP	247	FDP	3,354	G-U	146	glp	565	GP	129	Grüne	2,319	JCVP	216	JFDP	83	jgb	111	JUSO	202	SP	4,751	SVP-BL	6,525	SVPI	70
Partei	Stimmen																																		
BDP	629																																		
CVP	2,847																																		
EDU	42																																		
EVP	247																																		
FDP	3,354																																		
G-U	146																																		
glp	565																																		
GP	129																																		
Grüne	2,319																																		
JCVP	216																																		
JFDP	83																																		
jgb	111																																		
JUSO	202																																		
SP	4,751																																		
SVP-BL	6,525																																		
SVPI	70																																		
Gemeinderat	2 FDP 3 CVP 2 SP																																		

Biel-Benken

Nationalratswahl 2015	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Partei</th> <th>Stimmen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>BDP</td><td>241</td></tr> <tr><td>CVP</td><td>1,632</td></tr> <tr><td>EDU</td><td>18</td></tr> <tr><td>EVP</td><td>206</td></tr> <tr><td>FDP</td><td>1,512</td></tr> <tr><td>G-U</td><td>73</td></tr> <tr><td>glp</td><td>261</td></tr> <tr><td>GP</td><td>20</td></tr> <tr><td>Grüne</td><td>816</td></tr> <tr><td>JCVP</td><td>108</td></tr> <tr><td>JFDP</td><td>43</td></tr> <tr><td>jgb</td><td>19</td></tr> <tr><td>JUSO</td><td>87</td></tr> <tr><td>SP</td><td>1,403</td></tr> <tr><td>SVP-BL</td><td>2,291</td></tr> <tr><td>SVPI</td><td>21</td></tr> </tbody> </table>	Partei	Stimmen	BDP	241	CVP	1,632	EDU	18	EVP	206	FDP	1,512	G-U	73	glp	261	GP	20	Grüne	816	JCVP	108	JFDP	43	jgb	19	JUSO	87	SP	1,403	SVP-BL	2,291	SVPI	21
Partei	Stimmen																																		
BDP	241																																		
CVP	1,632																																		
EDU	18																																		
EVP	206																																		
FDP	1,512																																		
G-U	73																																		
glp	261																																		
GP	20																																		
Grüne	816																																		
JCVP	108																																		
JFDP	43																																		
jgb	19																																		
JUSO	87																																		
SP	1,403																																		
SVP-BL	2,291																																		
SVPI	21																																		
Gemeinderat	Nur 3 Mitglieder des Gemeinderates gehören formell einer Partei an. Mitglieder werden nicht aufgrund ihrer Partei gewählt.																																		

Ettingen

<p>Nationalratswahl 2015</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Party</th> <th>Votes</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>BDP</td><td>420</td></tr> <tr><td>CVP</td><td>1,199</td></tr> <tr><td>EDU</td><td>9</td></tr> <tr><td>EVP</td><td>195</td></tr> <tr><td>FDP</td><td>1,774</td></tr> <tr><td>G-U</td><td>76</td></tr> <tr><td>glp</td><td>264</td></tr> <tr><td>GP</td><td>77</td></tr> <tr><td>Grüne</td><td>1,008</td></tr> <tr><td>JCVP</td><td>75</td></tr> <tr><td>JFDP</td><td>28</td></tr> <tr><td>Jgb</td><td>85</td></tr> <tr><td>JUSO</td><td>104</td></tr> <tr><td>SP</td><td>2,422</td></tr> <tr><td>SVP-BL</td><td>3,626</td></tr> <tr><td>SVPI</td><td>61</td></tr> </tbody> </table>	Party	Votes	BDP	420	CVP	1,199	EDU	9	EVP	195	FDP	1,774	G-U	76	glp	264	GP	77	Grüne	1,008	JCVP	75	JFDP	28	Jgb	85	JUSO	104	SP	2,422	SVP-BL	3,626	SVPI	61
Party	Votes																																		
BDP	420																																		
CVP	1,199																																		
EDU	9																																		
EVP	195																																		
FDP	1,774																																		
G-U	76																																		
glp	264																																		
GP	77																																		
Grüne	1,008																																		
JCVP	75																																		
JFDP	28																																		
Jgb	85																																		
JUSO	104																																		
SP	2,422																																		
SVP-BL	3,626																																		
SVPI	61																																		
<p>Gemeinderat</p>	<p>1 SP 3 CVP 1 FDP 2 Parteilose</p>																																		

Gemeinde	Orte der Jugendkultur, Treffpunkte, Freizeit
Binningen	Jugendhaus Galaxy 4102, Robi-Spielplatz Gemeinde- und Schulbibliothek; Ludothek
Bottmingen	Bibliothek Gartenbad & Hallenbad
Oberwil	Jugi Oberwil Hallenbad Gemeindebibliothek & Ludothek Badmintonhalle
Therwil	Jugendhaus Therwil Gemeinde- und Schulbibliothek Robi-Spielplatz Bikepark
Biel-Benken	Jugendhaus Biel-Benken
Ettingen	Jugendhaus Jugetti Bibliothek

1.1.10 Soziale Brennpunkte¹⁰

In **Binningen** leben kaum Randständige oder sozial Bedürftige, respektiv werden in der Öffentlichkeit nicht wahrgenommen.

Bottmingen: Trotz mehrmaligen Nachfragens erhielten wir von der Gemeinde bis heute keine Auskunft.

In **Oberwil** gibt es keine Quartiere mit schlechtem Wohnraum, hohem Ausländeranteil oder Obdachlosen.

Therwil: In Therwil unterstützt seit 2015 der **Verein Phari**¹¹ Menschen aus dem Leimental, die am oder unter dem Existenzminimum leben, durch die wöchentliche Verteilung von Lebensmitteln und Hygieneprodukten, die Abgabe von gebrauchten Kleidern sowie die Finanzierung von Musik- und Sportunterricht für Kinder und Weiterbildungen für Jugendliche und Erwachsene.

In **Biel-Benken** gibt es keine Quartiere mit schlechtem Wohnraum, hohem Ausländeranteil oder Obdachlosen.

Ettingen: Die Gemeinde Ettingen hat keine Quartiere mit "schlechtem" Wohnraum. Die Bausubstanz ist mehrheitlich als gut zu beurteilen. Ein erhöhter Anteil an ausländischen EinwohnerInnen ist aufgrund des Wohnungsangebotes in den grossen Überbauungen nach Quartierplänen "Kammermatten" und "Leymenstrasse" angemeldet. In Ettingen sind dem Sozialdienst keine "Sozialen Brennpunkte" bekannt, welche per Definition erkannt sind und einer speziellen Beachtung/Behandlung bedürfen.

1.1.11 Absehbare grössere Veränderungen¹²

Damit sich **Binningen** weiterentwickeln kann, ist vor allem eine innere Verdichtung anzustreben. Diese wird allenfalls im Talgebiet zwischen den beiden Hauptverkehrsachsen stattfinden.

Bottmingen: Trotz mehrmaligen Nachfragens erhielten wir von der Gemeinde bis heute keine Auskunft.

Oberwil: Nachdem die Bevölkerung im Februar 2016 eine vierjährige Planung zur Umnutzung eines grösseren Areals (Eisweiher) an der Urne gestoppt hat, sind keine grösseren Projekte auf dem Radar.

Therwil: In Therwil ist eine weitere Entwicklung aufgrund des begrenzten Siedlungsgebiets nur noch durch Verdichtung möglich.

Biel-Benken: Kurz- bis mittelfristig werden in Biel-Benken keine grösseren Veränderungen stattfinden.

¹⁰ Alle Aussagen in diesem Abschnitt stammen aus E-Mails und Telefongesprächen mit Mitarbeitenden der verschiedenen Gemeinden.

¹¹ vgl. www.vereinphari.ch (Stand 06.11.2017)

¹² Alle Aussagen in diesem Abschnitt stammen aus E-Mails und Telefongesprächen mit Mitarbeitenden der verschiedenen Gemeinden.

Ettingen: Mit der kürzlich realisierten Erweiterung des Siedlungsraumes durch die Erschliessung des Neubaugebietes Kammermatten/Toggessenmatten strebt die Gemeinde Ettingen kurz- bis mittelfristig eine Steigerung um ca. 20% gegen 5'800 EinwohnerInnen an. Eine weitere Entwicklung ist anschliessend aufgrund des begrenzten Siedlungsraumes dann nur noch durch Verdichtung nach innen möglich. Eine markante Veränderung des Arbeitsplatzangebotes ist trotz bestehender Landreserven im Gewerbegebiet nicht zu prognostizieren.

1.1.12 Zusammenfassung und Konsequenzen

Wir stellen bei der Analyse der gesammelten Daten fest, dass unsere sechs Dörfer grosse Unterschiede aufweisen: Binningen und Bottmingen haben kein eigentliches Dorfzentrum, sondern sind stärker nach Basel orientiert. Hier ist auch der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung am höchsten. Oberwil und Therwil rechnen sich ebenfalls zur Agglomeration Basel, haben aber auch noch den Dorfcharakter bewahren können mit einem Dorfzentrum und vielen Einkaufsmöglichkeiten im Dorf. Biel-Benken und Ettingen sind ländlich geprägt, Ettingen würde sich nicht als zur Agglomeration Basel gehörend bezeichnen wollen. Die noch vorhandene landwirtschaftliche Prägung, die sich auch in den Zahlen widerspiegelt, macht sich auch im Pfarreileben bemerkbar.

Wir stellen aber gleichzeitig auch Gemeinsamkeiten fest. Überraschend für uns ist die Erkenntnis, dass 40% aller Bewohnenden des Leimentals 50 Jahre und älter sind. Die vielen vor Jahrzehnten zugezogenen Familien kommen nun in das Pensionsalter. In unseren Pfarreien begegnen wir daher auch vielen alleinstehenden älteren Personen.

Zweifel haben wir an der Rückmeldung der politischen Gemeinden, dass es kaum sozial bedürftige Menschen in unseren Dörfern gebe. Dies deckt sich nicht mit unserer seelsorglichen Erfahrung. Es mag keine eigentlichen Wohnquartiere geben, die man als soziale Brennpunkte bezeichnen würde, aber es gibt durchaus versteckte Armut. Menschen, oftmals alleinerziehende Frauen, die am oder unter dem Existenzminimum leben, dies aber mit grossem Aufwand zu verbergen suchen. Neu ins Bewusstsein gerückt ist uns auch die Präsenz der Asylsuchenden in unseren Dörfern sowie die Tatsache, dass es in Oberwil ein Wohnheim gibt für minderjährige Asylsuchende. Ein gemeinsames Thema aller Dörfer ist es, dass kaum noch bezahlbarer Wohnraum zu finden ist für Menschen, die weniger Einkommen zur Verfügung haben.

Gleichwohl stellen wir übereinstimmend fest, dass in unseren Dörfern das bürgerliche Milieu und gut situierte Mittelstandsfamilien dominieren. Dies führt dazu, dass viele Menschen in unseren Dörfern wohnen, weil sie für ihre Familien das Leben im Grünen vorziehen, beruflich aber in die Stadt Basel oder nach Zürich etc. orientiert sind und sich am Dorf- oder Pfarreileben wenig bis kaum beteiligen. Neben den Kindergärten, Schulen und Sportvereinen sind es die Kirchen, die diesen Graben immer wieder in ihrer täglichen Arbeit überwinden, begegnen wir bei den Kasualien und im schulischen Religionsunterricht doch nach wie vor einheimischen und zugezogenen Menschen aller gesellschaftlichen Schichten.

1.2 Analyse der gegenwärtigen pastoralen Situation

1.2.1 Gegenwärtige kirchliche Struktur

Die vier Pfarreien, die den künftigen Pastoralraum Leimental bilden werden, sind eigenständige und bislang weitestgehend unabhängig voneinander arbeitende Pfarreien mit einer jeweils vollständigen Infrastruktur und eigenem Seelsorgeteam. Personell ist jede Pfarrei gut ausgestattet. Jeder Pfarrei ist eine eigene Kirchgemeinde zugeordnet. Im Prinzip stellt jede der vier Pfarreien einen eigenen Nahraum dar. Pastoral gab es bislang nur wenig Berührungspunkte: Ettingen und Therwil haben eine gemeinsame Sekundarschule. Die Biel-Benkemer Jugendlichen besuchen zum Teil die Sekundarschule in Oberwil und dort auch den Religionsunterricht. Immer häufiger werden auch kleinere Gruppen von Jugendlichen den Sekundarschulen einer anderen Gemeinde zugewiesen. Seit mehr als 10 Jahren besteht das ökumenische Projekt Wegbegleitung Leimental, www.wegbegleitung-leimental.ch, das die Dörfer Oberwil (nur reformiert), Therwil, Biel-Benken und Ettingen miteinander verbindet.

Binningen-Bottmingen, ursprünglich eine reformierte Gemeinde, grenzt unmittelbar an die Stadt Basel, die Bevölkerung orientiert sich kulturell und lebensmässig auch dorthin. In den traditionell katholischen Dörfern Oberwil, Therwil und Ettingen gibt es noch einen gut sichtbaren Dorfkern, das Dorf- und Pfarreileben wird auch durch Vereine geprägt. Inzwischen sind durch die vielen neuen Siedlungsgebiete die Dörfer fast aneinander gewachsen, viele Einfamilienhäuser sind entstanden von gut situierten Menschen, die in Basel arbeiten und mit ihren Familien die Agglomeration als Wohnort vorziehen. Noch sehr ländlich geprägt ist der traditionell reformierte Ort Biel-Benken, der derzeit aber auch einen Bau-Boom erlebt, was sich durch notwendig gewordene Anpassungsleistungen an die dörfliche und kirchliche Infrastruktur bemerkbar macht (Neubau Primarschule, Neubau Begegnungszentrum der reformierten Kirchgemeinde).

1.2.2 Gesellschaftliche Milieus, Lebenswelten

Binningen-Bottmingen:

Binningen und Bottmingen sind Stadtrand-Gemeinden in der Basler Agglomeration. Auch wenn am Ortseingang von Binningen eine Kantonsgrenze besteht, so ist man doch zu Fuss innert 15 Minuten mitten in der Basler Innenstadt. Für die Orte und ihre Menschen heisst das, dass eine starke Ausrichtung auf die Stadt besteht, sei es beruflich, kulturell und auch freizeittechnisch. Die hohen Mietzinsen und der hohe Kirchensteuerertrag weisen darauf hin, dass in Binningen und Bottmingen eher die „Expats“ und gut situierte Familien zuhause sind, wenn auch sehr international gemischt. Daneben gibt es aber auch weniger gut situierte Schichten mit einem hohen Anteil an MigrantInnen. So ist es auch eine starke Internationalität, welche die Pfarrei Binningen-Bottmingen prägt.

Oberwil:

In den letzten Jahrzehnten ist Oberwil von einem eher ländlichen Dorf zu einer kleinen Stadt angewachsen. Durch die Möglichkeit, dass vom Kindergarten bis zum Gymnasium die Schulen in Oberwil besucht werden können, sind viele Familien zugezogen. Die Pfarrei St. Peter und Paul möchte offen sein für alle Lebenswelten und gesellschaftlichen Milieus und damit einen Ort der Begegnung und des christlichen Glaubens schaffen. Junge und ältere Menschen können bei uns eine Heimat finden. Auch wenn viele Menschen in Oberwil gut situiert bis wohlhabend sind, gibt es auch sozial benachteiligte Bewohnerinnen und Bewohner.

Therwil/Biel-Benken:

Die Pfarrei St. Stephan versteht sich gemäss ihrem Leitbild als „Heimat und Ort (...) für einheimische und zugewanderte Menschen.“¹³ Die Mitglieder der Pfarrei setzen sich aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Milieus und Lebenswelten zusammen, wobei sicher einerseits die gut situierten Mittelstandsfamilien dominieren. Andererseits ist auch die dörflich-bäuerliche Struktur im Pfarreileben noch spürbar.

Ettingen:

Ettingen ist die hinterste Gemeinde in Baselland, die an der Tramlinie 10 liegt. Sie liegt am Blauen im Süden, im Norden Richtung Therwil besteht noch eine grössere Fläche Ackerland. So zählen und fühlen sich die EttingerInnen nicht zur Agglomeration Basel gehörend. Trotz Wachstum der letzten Jahre hat Ettingen einen ausgeprägten Dorfcharakter bewahren können. Die Pfarreimitglieder von Ettingen identifizieren sich mit „ihrer Kirche“, es gibt aber auch zunehmend Mitglieder aus unterschiedlichen Milieus, wobei die Mittelstandsfamilien dominieren.

1.2.3 Zusammensetzung der Pfarreien

Anzahl KatholikInnen (römisch-katholisch)

	1980	1990	2000	2010	2016
Binningen	36,8%	33,8%	30,1%	25,1%	22,1%
Bottmingen	34,4%	31,8%	29,7%	26,2%	23,1%
Oberwil	43,8%	39,8%	34,2%	29%	25,5%
Therwil	46,6%	43,5%	39,6%	32,8%	30,1%
Biel-Benken	27,6%	27,1%	24,9%	23,8%	24,3%
Ettingen	56,8%	49,5%	46,9%	41,7%	37,2%

Quelle:

http://www.statistik.bl.ch/web_portal/1_1_3_2?sheet=4&Gemeinde=26&Zahlendarstellung=3

¹³ <https://www.rkk-therwil.ch/home/dokumente> (Stand: 14.10.2017)

Binningen-Bottmingen:

Neben vielen Einheimischen, die sich in den vielfältigen Gruppen engagieren, gibt es unter den aktiven Mitgliedern der Pfarrei eine grosse Anzahl von Menschen mit Migrationshintergrund. Dies trifft besonders auf junge Leute und Jugendliche zu. Durch die verstärkte pastorale Ausrichtung auf junge Familien nehmen diese auch zunehmend am Pfarreileben teil. Dies bleibt nicht immer ohne Spannungen zwischen den einzelnen Generationen und Kulturen. In den Gremien und Gruppierungen sind Pfarreimitglieder aus Bottmingen genauso vertreten wie jene aus Binningen, obwohl die Pfarrei in Bottmingen keine eigene kirchliche Infrastruktur unterhält. Die Zahl der aktiven Katholiken liegt allerdings bei 4% der gemeldeten Katholiken. Die nicht aktive Mehrheit bildet den grössten Teil der Pfarrei.

Oberwil:

Die Kerngemeinschaft unserer Pfarrei bilden eher ältere Menschen, die teilweise schon seit Jahrzehnten in Oberwil zu Hause sind. Das vielseitige Vereinsleben der Pfarrei zeigt aber, wie Kinder, Jugendliche, Familien und auch alleinstehende Menschen bei uns eine Heimat finden. Die Zusammensetzung der Pfarrei ist auch geprägt durch Menschen, die - aus anderen Ländern kommend - bei uns ein Zuhause gefunden haben. Das spiegelt sich auch bei den GottesdienstbesucherInnen wider. Bei unserem alljährlichen Pfarrefest und den vielen Freiwilligen wird deutlich, dass viele Menschen sich ausserhalb der Gottesdienstgemeinschaft mit unserer Pfarrei verbunden fühlen. Beim sogenannten Aktivendankessen wird dies besonders bewusst.

Therwil/Biel-Benken:

Eng verbunden mit der Pfarrei St. Stephan sind besonders in Therwil viele einheimische Familien, die sich beispielsweise von Jugend an in Jungwacht und Blauring oder dem Kirchenchor engagiert haben und die sich bis heute sehr mit ihrer Stephanskirche identifizieren. Darüber hinaus haben viele neu zugezogene Familien durch die zahlreichen Kinder- und Familienangebote Zugang zur Pfarrei gefunden. Aufgrund der fehlenden Infrastruktur in Biel-Benken und bedingt dadurch, dass keine Seelsorgenden im Dorf selbst leben, gestaltet sich der Kontakt ins Nachbardorf schwieriger und ist eher punktuell möglich.

Ettingen:

Die EttingerInnen sind mit ihrer Pfarrei (Kirche) gut verbunden. Nebst einem engeren Kreis (Stammkunden) bestehen noch weitere Kreise, die je nach Engagement in Vereinen oder durch die Familien einen Zugang gefunden haben. Die Sonntags- und Festtagsgottesdienste erfahren eine immer grössere Frequenz an auswärtigen ChristInnen.

1.2.4 Bestehende Vereine/Verbände/kirchliche Gruppen

Binningen-Bottmingen:

- ein sehr aktiver Kirchenchor
- die Band „Delight“
- eine projektbezogene, wechselnde Gruppe aus dem Bereich Kinder- und Jugend-Musik
- Verein „Musik zu Hl.Kreuz“, der ein eigenes Konzertprogramm unterhält und regelmässig Musikreisen anbietet.
- Frauenchor „Ensemble Choriososo“
- Pfadi „St.Benno“ und Blauring
- Ministrantengruppe mit ca. 60 aktiven Minis
- Familienkreis, der regelmässig freizeitbezogene und geistliche Angebote für Familien mit Kindern macht.
- Freiwilligenteam um die Kinderkirche „KiKi“ herum, die 1x monatlich als niederschwelliges Angebot stattfindet.
- Freiwilligenteam um das Kinderevangelium „KiEv“ herum, das ausserhalb der Ferien als katechetisch-gottesdienstliches Angebot für Kinder an jedem Sonntag stattfindet.
- Leitungsteam der regelmässig stattfindenden Seniorennachmittage.
- Vincenzverein
- Begleitergruppe für die sonntäglichen Gottesdienste im Spital Bruderholz – „Sonntagsengel“
- Weltgruppe – unterstützt Entwicklungsprojekte und organisiert den Weltmissionssonntag im Oktober
- Orga-Team der Kinderkleiderbörse
- Männergruppe „Mannigfaltig“
- Männerwandergruppe
- Frauenbibelgruppe
- Frauenwandergruppe
- Atelier Créatif
- Montagsfrauen
- Vorbereitungsgruppe für Frauengottesdienste (Liturgiegruppe)
- Café Labyrinth – regelmässige gesellige Rund am Donnerstag Vormittag
- Leitungsteam „Ethisches Forum“

Oberwil:

- Gottesdienstbegleitgruppe Alter- und Wohnheim Drei Linden
- Besuchsdienstgruppe und Seniorenkontaktgruppe
- Alleinstehendentreff
- Mittagstisch
- Vincenzverein
- Kochclub Schnäggegourmet
- Wandergruppe der Pfarrei
- Lektoren- und Kommunionhelfergruppe
- 2 Bibelgruppen
- 2 Anbetungsgruppen

- Pfarreirat
- Ökumenische Kontaktgruppe
- Frauenverein
- Gönnerverein St. Marc (Unterstützung der Josephsschwestern besonders in Indien)
- Pfarreiheimkommission
- Windreedli OK (Pfarrefest-Organisationskomitee)
- Gospelchor
- Cäcilienchor
- Firmteam
- Ministranten Oberwil
- Oberministranten
- Sakristanengruppe
- Pfadi Wildenstein
- Mädchenpfadi
- Blauring
- Kleinkindergottesdienstteam
- Kleinkinderspielgruppe

Therwil/Biel-Benken:

- Drei Krabbelgruppen (davon eine in Biel-Benken)
- Schlossgespenster Biel-Benken (Nachfolgegruppe Krabbelgruppe für 3- bis 6-Jährige)
- Ökumenischer Kinderchor Ökiko mit Elternbegleitgruppe
- Jungwacht und Blauring als eigenständige Vereine
- MinistrantInnen
- ökumenisches Kindergottesdienst-Team
- Firmhelfenden-Team
- ökumenisches Suppentagsteam Biel-Benken
- ökumenisches Spaghettitags-Team Therwil
- Mittagstisch „Donnstagstisch“ mit mehreren Kochteams
- St. Niklausgesellschaft
- Frauengruppe
- Wandergruppe „Fit und zwäg“
- Ausflugsgruppe
- Kirchenchor St. Stephan als eigenständiger Verein
- Projektchor
- Konzertkommission St. Stephan
- Erwachsenenbildung St. Stephan
- Besuchergruppe
- Seniorennachmittagsteam „grau&schlau“
- Wegbegleitung Leimental mit Begleitkommission
- SakristanInnenteam Blumenrain
- Apéroteam
- Fahrteam SeniorInnennachmittage
- LektorInnen- und KommunionhelferInnen-Team
- Bibelgruppe Biel-Benken

Ettingen:

- Pfarreirat
- Besuchergruppe
- Ministrantengruppe
- Weihnachtskinderchor
- Firmhelferteam
- Kindergottesdienstteam (voreucharistisch)
- Kirchenchor
- Sakristanenteam
- Lektorengruppe
- Kommunionhelfergruppe
- Frauenverein (ökum.)
- Seniorennachmittagsteam
- Santiglausgruppe
- Team gemeinsam Essen
- Apéroteam
- Sakristanenteam Blumenrain
- Wegbegleitung zusammen mit Therwil und Oberwil

1.2.5 Geschichte und Profil der Pfarreien

Binningen-Bottmingen:

- 1889 Feier des ersten katholischen Gottesdienstes nach der Reformation in Binningen im Tanzsaal des Restaurants „Zum wilden Mann“, später in der „Schlosswirthschaft“. Die Seelsorge erfolgte von Oberwil aus durch Pfr. Weber bei ca. 900 Katholiken in Binningen.
- 1892 Gründung des Kath. Kirchenbau-Vereins zum Zweck von Bau und Unterhalt einer katholischen Kirche und eines Pfarrhauses
Seelsorge durch Pfr. Joseph Riesen, der in Basel wohnte
- 1895 Ernennung von Joseph Ferdinand Kurz (bis 1903) zum Ortspfarrer der Missionspfarre Binningen-Bottmingen, Grundsteinlegung für die Kirche am 21. Juli 1895 (Architekt: August Hardegger, St. Gallen), Verzicht auf den Turm wegen Geldsorgen
- 1896 Einweihung der Kirche an Ostern, Ablösung des Kirchenbau-Vereins durch die Röm.-kath. Genossenschaft Binningen-Bottmingen
Pfr. Benedikt Bury (bis 1913)
- 1908 Fertigstellung des Kirchturms
- 1909 Die Glocken läuten zum ersten Mal
1913-1937 Pfr. Johannes Jansen.
- 1919 Das Telefon im Pfarrhaus läutet zum ersten Mal
- 1923 Kauf einer 37 Jahre alten Orgel mit 15 Registern von einem Luzerner Orgelbauer
- 1930 Zerstörung des kleinen Turms im Osten durch ein Unwetter, Einbau einer Heizung in der Kirche
- 1939 Erste Firmung in der Diasporagemeinde Binningen-Bottmingen

In den Jahren vor und während des Zweiten Weltkrieges blühte das Pfarreileben auf. Jugend, Männer, Frauen, Pfadi, Blauring, Cäcilienchor und andere Gruppen führten ein aktives Leben.

1938-1946 Pfr. Leo Rast

- 1940 Bau des Vereinshauses
- 1948 Nach einer kaum zweijährigen Interimsphase mit Pfr. Gottfried Dillier wurde Franz Joseph Birrer Pfarrer. Über 20 Jahre prägte er nachhaltig die Pfarrei.
- 1950 Sanierung des Kirchturms
- 1954 Beginn der 1. Innensanierung der Kirche mit Einbau einer flachen Holzdecke und einer elektrischen Luftheizung
- 1966 Kauf einer neuen Orgel
- 1967 Kauf eines Grundstücks in Bottmingen für einen Kirchenbau (heute im Baurecht vergeben an das Wohn- und Beschäftigungsheim „Am Birsig“)
- 1969 Wahl der ersten Frau in den Kirchgemeinderat; Pfr. Lorenz Baur bis 1984
- 1970 Erste Wahl eines Pfarreirates
- 1979 Einweihung des neuen Kirchgemeindezentrums
1984-1993 Pfr. Josef Kuhn
- 1986 Sanierung der Westfassade der Kirche
- 1990 Zweite Innenrenovation der Kirche (Entfernung der flachen Decke, künstlerische Neugestaltung, neue Fenster mit Symbolen der Bergpredigt)
1993 Für zwei Jahre übernimmt nach Urnenwahl Diakon Benedikt Hänggi als erster Nicht-Priester die Gemeindeleitung.
- 1996 Feierlichkeiten zum hundertjährigen Bestehen der Kirche
- 2009 Sanierung des Innenraums und der Orgel nach einem Brand in der Marienkapelle, Höhersetzen der Pedaltürme der Orgel

Das Profil der Pfarrei ist stark durch ihre Gruppierungen bestimmt. Regelmässig finden gesellige Anlässe wie Apéros und gemeinsame Essen im Kirchgemeindesaal statt. Besonders unter der Leitung von Pfarrer Christian Schaller bildete sich ein Profil der Pfarrei heraus, das mit „Gastfreundschaft“ am besten beschrieben wird. Seit 2013 hat Diakon Markus Wentink die Leitung der Pfarrei übernommen. Es entwickelte sich in Ergänzung zum Bestehenden durch Initiative des ganzen Seelsorgeteams ein Profil, das sich stärker an Familien mit Kindern richtet und die Weitergabe des Glaubens im Blick hat. Durch die Nähe zum städtischen Basel ist die Pfarrei eine Heimat für vielfältige kulturelle Aktivitäten, besonders in den Bereichen Musik und Ethik.

Oberwil:

Trotz intensiver Nachforschungen in den diözesanen Archiven von Solothurn und Pruntrut konnte kein Datum gefunden werden, wann Oberwil zur Pfarrei erhoben worden war. Die eindrücklichen Ausgrabungen unter der Kirche allerdings zeigen ein deutliches Bild davon, dass sich hier Menschen immer wieder zum Kult versammelt haben. Ob der freistehende quadratische Bau aus der Zeit um 400 n. Chr. ein heidnischer, gallorömischer Vierecktempel war oder bereits ein christlicher Kultbau, ist schwer zu sagen. Das erste Kirchlein ist klein und daher bleibt unsicher, ob es schon als Kultraum für eine ganze Gemeinde dienen konnte. Erst im 5. Jahrhundert wird das Kirchenschiff vergrössert. Dies und die Errichtung eines Taufsteins im Zentrum des Schiffes könnten den Nutzungswandel für eine grössere Gemeinde

anzeigen. Ab 650 n. Chr. wird der Raum nachweislich als christlicher Kultbau verwendet. Zum Beginn des 8. Jahrhunderts n. Chr. wird der Chor neu errichtet. Ein Taufstein zeichnet den Bau nun als Kirche einer grösseren Gemeinde aus. Vermutlich im 11./12. Jahrhundert wird der Chor vergrössert, ebenfalls im 14. Jahrhundert, was auf ein Bevölkerungswachstum hinweisen könnte. Erst 1696, also nach 1000 Jahren, wird das kleine frühmittelalterliche Kirchenschiff durch ein längeres und breiteres ersetzt. Das grössere Bevölkerungswachstum erfordert 1896 eine erneute, bedeutende Vergrösserung des Kirchenschiffs. Damit ist die heutige Form gegeben.

Über Jahrhunderte prägte demnach der katholische Glaube das Dorf Oberwil. Die oben beschriebenen eindrücklichen Ausgrabungen zeugen von dieser langen Tradition. Das Profil unserer Pfarrei ist durch diese Situation mitgeprägt. Wir sehen uns in einer langen Reihe von Menschen, die zu unterschiedlichsten Zeiten den katholischen Glauben hier gelebt haben. Bei allem Bewusstsein für unsere Herkunft und Geschichte ist die Pfarrei Oberwil offen für die Zeichen der Zeit. Wir möchten als Pfarrei mitwirken an der Verwirklichung des Reiches Gottes, so wie es Jesus verkündete und lebte. Der gemeinsame Gottesdienst ist das Herzstück unseres Pfarreilebens. Aus dieser Gemeinschaft heraus versuchen wir Kraft zu schöpfen für unser vielfältiges christliches Engagement.

Therwil/Biel-Benken:

„Das Gebiet von Therwil wurde im 6. Jahrhundert unter dem Frankenkönig Chlodwig christianisiert. Die Mutterkirche für Therwil und das hintere Leimental war "Wiskilch" (zwischen Leimen und Benken gelegen). Etwa um das Jahr 1000 entstand die selbständige Pfarrei Therwil, die bereits im 8. oder 9. Jahrhundert eine wahrscheinlich dem St. Stephan geweihte Kirche erhalten hatte. Die erste urkundliche Erwähnung datiert vom 5. Mai 1223 und betrifft die Einsetzung des Pfarrers von Therwil (zusammen mit dem Pfarrer von Dornach) als Schiedsrichter in einem Streitfall im solothurnischen Bezirk Buchegg durch den damaligen Bischof Konrad von Konstanz. Die Pfarrei erlebte in der Zeit von 1525 - 1590 eine reformatorische Zwischenphase, die durch den Einsatz von zwei Jesuiten ihr Ende fand. Richtig zum Durchbruch kam die Gegenreformation aber erst unter Pfarrer Joseph Liechtin (1611 - 1643), der durch sein Zeugnis und Charisma die Gefolgschaft und Zuneigung der ganzen Dorfbevölkerung erwarb. Die heute unter Eidg. Denkmalschutz stehende Barockkirche entstand in den Jahren 1627 - 1631. Dieses für das 300 Seelen umfassende Dorf sehr grosse Bauprojekt stiess damals auf erhebliche Widerstände und finanzielle Schwierigkeiten. Aber die Therwiler und ihr Pfarrer Liechtin liessen sich nicht entmutigen. Sie spendeten freigebig, erbrachten umfangreiche Fronarbeit und brachten das widerstrebende Domkapitel und den Basler Rat schliesslich dazu, ihre finanziellen Beiträge zu leisten (...).“¹⁴

Seit September 1999 wird die Pfarrei erstmals durch ein Gemeindeleiter-Ehepaar geleitet, das inhaltlich neue Schwerpunkte setzte im Bereich Kinder- und Familienarbeit sowie in der Ökumene und Erwachsenenbildung. Die Zahl der freiwillig mitarbeitenden Kinder, Jugendlichen, Frauen und Männer konnte seither vervierfacht werden. Das Profil der Pfarrei wurde 2005 in einem Leitbild niedergelegt, das sieben Kernthesen entfaltet.

So heisst es unter den Stichworten

¹⁴ <https://www.rkk-therwil.ch/home/unsere-gebaeude/kirchen> (Stand 17.10.2017)

„Was wir glauben“:

- Wir glauben an Gott, der sich mit uns Menschen verbindet.
- Wir glauben, dass Gott uns durch Christus zur Freiheit berufen hat.

„Was wir wollen“:

- Als Gemeinschaft leben und feiern wir die geheimnisvolle Gegenwart Gottes.
- Wir verkündigen die heilende und befreiende Kraft des Evangeliums.
- Was wir verkündigen, versuchen wir auch umzusetzen, indem wir solidarisch handeln.

„Worauf wir achten“:

- Wir achten auf die Grenzen unserer Möglichkeiten und erkennen diese auch als Chance.

„Wohin wir uns öffnen“:

- Wir sind getragen vom Vertrauen, dass Gott auch in den Umbrüchen unserer Kirche und Gesellschaft gegenwärtig ist.

Jede der sieben Kernthesen wird dann in weiteren Gedanken ausführlicher behandelt, was unter <https://www.rkk-therwil.ch/home/dokumente> nachgelesen werden kann.

Ettingen:

Aus der Chronik der Pfarrei St. Peter und Paul, Ettingen:

Um 700 wurde sehr wahrscheinlich das erste christliche Gotteshäuschen erstellt. In den folgenden Jahrhunderten wurde die Kirche den Bedürfnissen der wachsenden Bevölkerung laufend angepasst: Es wurde abgerissen, neu gebaut, erweitert und angebaut. Es ist aber anzunehmen, dass die Ettinger Kirche immer ein bescheidenes Gotteshaus war, denn für künstlerischen Schmuck hatte man sicher kein Geld.

Um 1500 folgte ein Gesamtneubau: Das Schiff wird nach Süden und Norden verbreitert, nach Westen verlängert, der Chorraum wird ebenfalls vergrößert.

1717 erfolgt erneut ein Gesamtneubau, aber auf den alten Fundamenten von 1500.

1802 Ettingen wird eine eigenständige Pfarrei.

Vor diesem Datum gehörte Ettingen der Pfarrei Therwil an.

1883 wird der neue Turm erstellt. Zur gleichen Zeit wurden auch vier neue Glocken und die Turmuhr angeschafft.

1913/14 erhielt die Kirche Ettingen ihre endgültige äussere Form.

1936/37 Anbau der heutigen Sakristei und neuer Turmaufbau.

Ab 1953 wurden die Altarbilder und die Kreuzwegstationen vom hiesigen Künstler Jacques Düblin angefertigt.

1972/73 Aufgrund der Liturgiereform des 2. Vatikanischen Konzils wurde eine Neugestaltung des Innenraums notwendig. Eine neue Orgel wurde ebenfalls angeschafft.

1994 Letzte, umfassende Innenrenovation unter der Leitung des Architekten Peter Fierz aus Basel. Der Altar, der Taufbrunnen, der Ambo und der Tabernakel erhielten als wesentliche Merkmale im liturgischen Bereich eine einheitliche Farbgebung und Ausstattung. Seit dieser Renovation erstrahlen auch die Graffiti (Altarbilder und Kreuzwegstationen) wieder in neuem Glanz. Zusammen mit den Glasbildern im Chor, die vom gleichen Künstler, aber bereits 1937 erstellt wurden, bilden sie eine künstlerische Einheit. Die Altarweihe nahm am 11. Dezember 1994 Weihbischof Martin Gächter vor.

2015 wurde durch Spenden eine Ikone unserer Patrone Petrus und Paulus angeschafft, die in der Altarfront eingefügt wurde.

1.2.6 Ökumene

Binningen-Bottmingen:

Schon seit vielen Jahren ist die Pfarrei mit ihren Vorabendgottesdiensten am Samstagabend zu Gast in der reformierten Kirche in Bottmingen. Eine lange gewährte ökumenische Gastfreundschaft ist so zum liebgewonnenen Alltag geworden. Darüber hinaus gibt es regelmässige Treffen der beiden Seelsorgeteams, an denen ein reger Austausch herrscht.

Eine ganze Reihe ökumenischer Anlässe und Projekte bestimmen den ökumenischen Alltag:

- Ökumenische Gottesdienste in der Einheitswoche, zum Buss- und Bettag, zum Schuljahresbeginn, zu Erntedank, in den Alters- und Pflegeheimen
- Ökumenischer Religionsunterricht mit regelmässigen ökumenischen Meetings der Katechetinnen auf der Primarstufe
- Ökumenische Projekttag in der Sekundarschule (7.Klasse)
- Ökumenische Jugendgottesdienste
- Ökumenische Seniorennachmittage
- Ökumenische Altersferien
- Ökumenische Zusammenarbeit im „Ethischen Forum“
- Gemeinsamer Auftritt bei den Neuzuzüger-Anlässen der Gemeinden Binningen und Bottmingen
- Ökumenische Weihnachtssessen für Alleinstehende (abwechselnd im jeweiligen Zentrum)
- Eine gemeinsam gestaltete Osterkerze

In der reformierten Kirchgemeinde Binningen/Bottmingen bestehen seit längerer Zeit immer wieder personelle Engpässe. Dadurch bedingt sind nicht alle möglichen und geplanten ökumenischen Projekte umgesetzt bzw. in Angriff genommen worden. Trotzdem besteht auf ganz vielen Ebenen eine gute Zusammenarbeit und ein gutes ökumenisches Miteinander. Zu Freikirchen, orthodoxen Kirchen und der christkatholischen Kirche bestehen keine offiziellen Kontakte.

Oberwil:

Seit vielen Jahren gibt es eine ökumenische Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Oberwil. So finden monatliche ökumenische Gottesdienste allgemein und zu speziellen Anlässen statt: Reisesegen, Segensfeier für die 6. Klassen, Bettagsgottesdienst, Totengedenkfeier auf dem Friedhof und Gastpredigt zum Einheitssonntag. In der 1., 2., 4. und 5. Primarklasse wird ein ökumenischer Religionsunterricht für alle (auch Andersgläubige und Konfessionslose) angeboten. Erntedank- und Martingottesdienste für die Kinder werden gemeinsam vorbereitet.

Es gibt eine ökumenische Kontaktgruppe, die bei den monatlichen Gottesdiensten den anschliessenden Apéro serviert und auch mithilft, das Abendmahl vorzubereiten. Die Zusammenarbeit zwischen den Seelsorgerinnen und Seelsorgern ist hilfreich. Der monatliche «Gottesdienst im Augenblick» (unter anderem für Demenzkranke) und der wöchentliche Dreilindengottesdienst werden abwechslungsweise von einem reformierten und einem katholischen Seelsorger angeboten und sind ausdrücklich offen für alle Menschen.

Therwil/Biel-Benken:

Die ökumenische Zusammenarbeit mit der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Oberwil-Therwil-Ettingen sowie der christkatholischen Kirchgemeinde Birsigtal¹⁵ ist intensiv. Zweimal jährlich treffen sich die Therwiler Seelsorgenden, Jugend- und Sozialarbeitenden zu ökumenischen Konferenzen. Neben regelmässig stattfindenden ökumenischen Gottesdiensten für Erwachsene (Betttag, Totengedenken, Einheitswoche der Christinnen und Christen) und Kinder (Kindergottesdienste, SchülerInnengottesdienste) wird der gesamte Religionsunterricht von der 1. Primarklasse bis zur 8. Sekundarklasse ökumenisch gestaltet, dh. reformierte, katholische, konfessionslose und andersglaubende SchülerInnen werden gemeinsam von einer reformierten oder katholischen Fachperson unterrichtet. Darüber hinaus gibt es ökumenische Projekte wie den Kinderchor Ökiko, den Suppentag Biel-Benken, das Spaghetti-Essen in Therwil und die Wegbegleitung Leimental, bei der erstmals die ökumenische Stelle einer Sozialarbeiterin als Fachstellenleiterin geschaffen wurde.¹⁶ Prinzipiell gilt in beiden Kirchgemeinden die sog. Ökumenische Gastfreundschaft bei allen Gruppierungen und Vereinen. So können beispielsweise auch katholische Jugendliche am offenen Jugendtreff der reformierten Kirchgemeinde teilnehmen, während reformierte Jugendliche auch Leitungsfunktionen bei Jungwacht und Blauring selbstverständlich innehaben können.

Auch in Biel-Benken wird der Religionsunterricht an der Primarschule ökumenisch erteilt und wir feiern einige ökumenische Gottesdienste im Kirchenjahr miteinander. Der bevorstehende Antritt des neuen reformierten Pfarrers im Frühjahr 2018 soll in Zukunft die ökumenische Zusammenarbeit noch intensivieren, was auch durch das neue Begegnungszentrum befördert werden könnte.

Ettingen:

Die ökumenische Zusammenarbeit mit der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Ettingen ist gängige Praxis. Diese Zusammenarbeit soll auf Pfarreebene weiterhin gestärkt werden:

- Ökumenische Gottesdienste zu besonderen Anlässen wie:
Weltgebetswoche für die Einheit der Christen, Fastensuppenessen, Schüleranfangsgottesdienst, Betttag
- Familiengottesdienste (Primarschule), Versöhnungsweg, Kinderchor (Weihnachten), Sternsinger-Aktion
- Religionsunterricht 1. – 6. Klasse an der Primarschule (Ausnahme 3. Klasse wegen Erstkommunion)

¹⁵ vgl. <https://christkatholisch.ch/birsigtal> (Stand 18.10.2017)

¹⁶ vgl. www.wegbegleitung-leimental.ch (Stand: 17.10.2017)

1.2.7 Schwerpunkte der bisherigen pastoralen Arbeit

Binningen-Bottmingen:

Ein Schwerpunkt der pastoralen Arbeit lässt sich unter dem Stichwort „Gastfreundschaft“ zusammenfassen. Die verschiedensten Menschen in den verschiedenen Gruppierungen sollen ein Zuhause in der Pfarrei finden. Besonders die Pflege von Gemeinschaft in geselligen Anlässen wurde gefördert. Durch die professionelle Ausgestaltung des pfarreilichen Sozialdienstes wurde ein eigener Akzent gesetzt. Gastfreundschaft gilt besonders für Familien mit Kindern. Immer mehr familiengerechte Angebote sind vorhanden. Im Bereich der Weitergabe des Glaubens werden neue Wege beschritten. Hier ist besonders der Aufbau einer pfarreilichen Katechese in Ergänzung zur Katechese an den Schulen zu nennen. Durch die Grösse des Seelsorgeteams bedingt ist die Pfarreiarbeit darüber hinaus in ganz vielen Bereichen der Pastoral virulent.

Oberwil:

Als pastorale Schwerpunkte können bezeichnet werden

- die Verkündigung des Evangeliums in ihrer vielfältigen Form (Katechese, Glaubenskurse, Bibelgruppen, Vorträge, Karwochenpredigten, Verkündigung im Gottesdienst allg.)
- die Feier der Liturgie auch in verschiedenen Formen (Eucharistie, Kommunionfeier, Anbetung, Rosenkranzgebet, Morgengebet, ökumenische Gottesdienste)
- dadurch soll den Menschen eine christliche Beheimatung ermöglicht werden (Gemeinschaft und Solidarität, ein soziales Netzwerk bilden aus Gruppierungen und Freiwilligen)
- wir verstehen uns als Teil einer weltweiten Kirche und sind besonders mit den St. Marc Schwestern in Frankreich und Indien und dem Oberwiler Missionar Markus Degen in Peru seit vielen Jahren freundschaftlich und solidarisch verbunden.

Therwil/Biel-Benken:

Die Pfarrei St. Stephan hat sich in den vergangenen Jahren sehr stark im Bereich der Katechese für Kinder und Jugendliche engagiert (Teampreparing und synoptische Stoffverteilung über alle Schuljahre) sowie niederschwellige Angebote für neu zugezogene Familien geschaffen (Krabbelgruppen). Durch die vielen konfessionsverbindenden Familien in unseren beiden Dörfern lag so auch die verstärkte ökumenische Zusammenarbeit nahe und wird von vielen Menschen überaus geschätzt. Durch unsere beiden herausragenden Kirchenmusiker darf sicher auch die Kirchenmusik als ausgesprochener Schwerpunkt der Pfarrei bezeichnet werden, u.a. wurden auch verschiedene Kompositionsaufträge in den letzten Jahren erteilt. Insgesamt ist uns eine sorgfältig vorbereitete Liturgie in zeitgemässer Sprache

sehr wichtig. Die Pfarrei pflegt darüber hinaus auch ein starkes diakonisches Engagement (Mittagstisch, Einzelseelsorge, Wegbegleitung Leimental) und ist bestrebt, immer wieder Angebote im Bereich der Erwachsenenbildung und – katechese zu initiieren (Karwochenpredigten und –vorträge, Vortragsabende, Einbezug der Kommunioneltern in die Katechese, obligatorische Einführungen in die katholische Liturgie für Kommunionfamilien, Predigtdienst, spiritueller Lauftreff „Move your soul“ in der Fastenzeit). Die Einführung einer eigenen Sozialarbeitenden-Stelle für die Koordination der Freiwilligenarbeit führte zur Bildung neuer Gruppen und einem Ausbau des freiwilligen Engagements.

Ettingen:

Die Grundvollzüge der Kirche Diakonie-Liturgie-Koinonie sollen besonders gestärkt werden.

Diakonie: Im Pfarreirat werden diese Fragen rege diskutiert und nach Möglichkeiten gesucht, sie umzusetzen: Jugend- und Ministrantenarbeit (Durchführung des jährlichen Ministrantenlagers), die Seniorenarbeit (monatliche Hauskommunion), Einzelseelsorge, Wegbegleitung.

Liturgie: Die (göttliche) Liturgie dient allein der Verehrung Gottes und der Vertiefung des Glaubens. In all ihren Facetten und ihrem Reichtum führt sie die Gläubigen durch das liturgische Kirchenjahr: Gebet, Verkündigung, Gesang, Musik, Spendung der Sakramente und Sakramentalien. Die „Mysterien Christi“ sollen regelmässig gefeiert und gepflegt werden und den Mitfeiernden eine Beheimatung geben.

Koinonie: Schon vom Ursprung her wird christlicher Glaube als Gemeinschaft gelebt. Christen teilen miteinander das gehörte Wort Gottes, die gefeierten Gottesdienste aber auch den Austausch in Begegnungen, Gesprächen, Aktionen oder Hilfeleistungen: Nachbarschaftshilfe, gemeinsames Essen, Apéros, persönliche Gespräche, Vorträge, Freiwilligenarbeit. Die „Communio“ soll in jeder Hinsicht gepflegt und gefördert werden.

Martyria: Christliche Pfarrei konstituiert sich aus verschiedenen Kräften, Beziehungen und Strukturen. Gedrängt vom Heiligen Geist wollen wir unserem Jahresmotto: „In Gottes Name zämme unterwägs“ folgen. Als Hörende und Empfangende versuchen wir das Wort Gottes zu bezeugen im Wissen, dass es immer wieder einen Neuanfang braucht. In diesem Sinn soll die Freude am Glauben, der Hoffnung und der Liebe unser Bestreben sein. Die Bezeugung des gehörten, geglaubten und gelebten Evangeliums geschieht vorerst innerhalb der Gemeinde und soll nach Aussen getragen (Zeugnis) werden.

1.2.8 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Binningen-Bottmingen:

www.rkk-bibo.ch ist der zentrale Internetauftritt der Pfarrei. Daneben steht „Kirche heute“ als wöchentliches Publikationsorgan zu Verfügung. Im „BiBo“ und „Binniger-Anzeiger“ werden regelmässig wichtige Informationen aus dem Pfarreileben parallel zum Pfarrblatt veröffentlicht. Zudem gibt es umfangreiche Info-Stände in der Kirche und im Kirchgemeindezentrum. Durch die gute Zusammenarbeit mit katholisch.blbs konnten etliche Veranstaltungen der Pfarrei auch über die Pfarreigrenzen hinweg beworben werden. Einige Gruppierungen der Pfarrei pflegen zudem auch noch eine

eigene Öffentlichkeitsarbeit: „Musik zu Hl. Kreuz“ und das „Ethische Forum“ je mit einem eigenen Internetauftritt und eigenem Informationsmaterial. Andere Pfarreigruppen haben eigenes gedrucktes Informationsmaterial.

Regelmässig ist die Pfarrei an den Neuzuzüger-Anlässen der Gemeinden Binningen und Bottmingen präsent. Von seiten der Pfarrei werden alle katholischen Neuzuzüger darüber hinaus direkt angeschrieben. Geplant ist es, allen katholischen Eltern mit neugeborenen Kindern ein Glückwunschsreiben zu senden.

Oberwil:

Folgende Informationskanäle nutzen wir

- «Kirche heute» und regionale Zeitung BiBo (Birsigtal-Bote)
- Verschiedene Schriftenstände in Kirche und Pfarreiheim
- Schaukästen der Pfarrei und der Gemeinde
- Homepage: www.rkk-oberwil.ch

Therwil/Biel-Benken:

Neben den klassischen Kommunikationskanälen der wöchentlichen Publikation aller Pfarreianlässe in „Kirche heute“ sowie in zwei Schaukästen an Kirche und Pfarreiheim, einem gut sortierten Schriftenstand in der Kirche und einer Pinnwand im Pfarreiheim St. Stephan publizieren wir auch regelmässig im Birsigtal-Boten und der Dorfzytig Biel-Benken. Seit 2002 hat die Pfarrei St. Stephan einen eigenen Internetauftritt unter www.rkk-therwil.ch, der 2013 einem Relaunch unterzogen wurde. Seit dem Relaunch verfolgen wir auch die Klickzahlen auf unserer Website und sind immer wieder neu erstaunt, dass vor allem die Credo-Seiten auf grosses Interesse stossen. Unser Fazit: Menschen heute sind an christlichen Fragen interessiert, informieren sich aber bevorzugt online darüber. Inzwischen kommen auch nahezu alle Anfragen nach Kasulien online an uns heran. Mittlerweile machen wir sehr gute Erfahrungen mit unserem Facebookaccount „Pfarrei St. Stephan“, der durch die vier Seelsorgenden und die Sozialarbeiterin bespielt wird und uns für viele Anlässe grosse Aufmerksamkeit verschafft.

Vor allem durch die gute Zusammenarbeit mit der Fachstelle bl.bs konnten wir in den letzten vier Jahren auch vermehrt in Tageszeitungen und im Regionalfernsehen auf unsere Projekte aufmerksam machen. Unsere Gottesdienste publizieren wir wöchentlich in der Basellandschaftlichen Zeitung und wollen neu unsere Anlässe auch auf der neu gestalteten Homepage der Gemeinde Therwil publizieren.

Neu zugezogene Pfarreimitglieder werden durch ein Schreiben persönlich begrüsst und erhalten das Leitbild der Pfarrei St. Stephan zugesandt.

Ettingen:

Unsere Gottesdienste und Anlässe publizieren wir in „Kirche heute“ und im BiBo sowie in drei Schaukästen. Unser Homepage-Auftritt wurde überarbeitet: www.rkk-ettingen.ch

1.2.9 Bisherige Zusammenarbeit mit andern Pfarreien und Erfahrungen mit bestehenden Seelsorgeverbänden

Binningen-Bottmingen:

Schon seit Oktober 2013 besteht eine Kooperation mit Oberwil bezüglich des leitenden Priesters. Pfarrer Warnebold ist gleichermassen für Oberwil und Binningen/Bottmingen zuständig. Darüber hinaus gab es mit Oberwil eine projektbezogene Zusammenarbeit in der Jugendarbeit. Auch klappen gegenseitige Stellvertretungen und Pikett-Dienste hervorragend. Eine geplante Kooperation im Bereich von Glaubenskursen ist nicht zustande gekommen. In der Person von Elke Kreiselmeyer ist die Gemeindeleiterin von Therwil/Biel-Benken mit einem 20% Pensum bei uns als Frauenseelsorgerin tätig. Im APH Dreilinden in Oberwil gibt es eine Kooperation bezüglich der Gottesdienste, da das APH auch Menschen aus Bottmingen offen steht.

Oberwil:

Gegenseitige Aushilfen mit den Pfarreien Binningen-Bottmingen und Ettingen in seelsorgerlichen Diensten (Beerdigungen, Ferienvertretungen, Gottesdienste, Krankensalbung) gehören seit vielen Jahren zur bewährten Praxis. Auch wird für Bildungsangebote wie das «Ethik-Forum» oder Glaubenskurse gegenseitig Werbung gemacht. Über mehrere Jahre konnten wir auf die Unterstützung des Sozialdienstes der Pfarrei Binningen-Bottmingen zählen. Eine Zusammenarbeit mit Therwil/Biel-Benken ist beim Oberstufenunterricht der 7. und 8. Klassen (konfessioneller Unterricht) gegeben.

Therwil/Biel-Benken:

Das wirkungsvollste gemeinsame Projekt dürfte Wegbegleitung Leimental sein, das zwei Landeskirchen und die vier Dörfer Oberwil (nur reformiert), Therwil, Biel-Benken und Ettingen umfasst.¹⁷ Darüber hinaus arbeiten wir im Bereich des ökumenischen Religionsunterrichts an der Sekundarschule sowie im APH Blumenrain seit Jahren gut mit der Pfarrei Ettingen zusammen. Ein interessanter Brückenschlag ist 2015 erfolgt, als die Gemeindeleiterin von Therwil mit 20% als Frauenseelsorgerin in der Pfarrei Binningen-Bottmingen zu arbeiten begann. Seither finden manche Projekte (Ethisches Forum Binningen-Bottmingen, Karwochenvorträge Therwil) in beiden Pfarreien grössere Aufmerksamkeit. Kinder aus Oberwil und Ettingen wirken beim ökumenischen Kinderchor Ökiko mit, bedingt durch die Werbemassnahmen der reformierten Kirchgemeinde Oberwil-Therwil-Ettingen. Auch sind Kinder und Jugendliche aus Ettingen seit Jahren in Jungwacht und Blauring Therwil aktiv, weil es dort keine eigenen Scharen gibt. Bewusst geworben wird in Ettingen allerdings nicht dafür.

Ettingen:

Bereits heute schon wird die Seelsorgeaushilfe während der Ferienabwesenheit (Gottesdienste, Beerdigungen, Krankensalbung) über die Pfarreien Binningen-Bottmingen und Oberwil geregelt und funktioniert bestens.

¹⁷ vgl. www.wegbegleitung-leimental.ch (Stand 17.10.2017)

Im Bereich des ökumenischen Religionsunterrichts an der Sekundarschule Therwil besteht eine gute Zusammenarbeit mit der Pfarrei St. Stephan Therwil, ebenso im Alters- und Pflegeheim Blumenrain und dem Projekt Wegbegleitung.

1.2.10 Zusammenfassung und Konsequenzen

Wir stellen fest, dass jede unserer Pfarreien ihr eigenes Gesicht hat und ein reichhaltiges und vielfältiges Angebot zur Verfügung stellt. Zugleich gibt es deutliche Unterschiede in den pastoralen Ausrichtungen. In den meisten seelsorglichen Bereichen ist von daher eine engere Zusammenarbeit mittelfristig weder sinnvoll noch möglich. Angebote im Bereich Erwachsenenkatechese und Erwachsenenbildung könnten aber – wie jetzt teilweise auch schon – weiterhin pfarreiübergreifend angeboten werden.

1.3 Analyse der bisherigen personellen Situation, der Mittel und der Strukturen

1.3.1 Angestellte Mitarbeitende in den Pfarreien/Kirchgemeinden

Binningen-Bottmingen:

Es gibt bisher keinerlei Vakanzen. Personell ist die Pfarrei sehr gut aufgestellt, was sicherlich auch an der finanziellen Stärke der Kirchgemeinde liegt. Neben der Gemeindeleitung ist eine zweite Theologenstelle wichtig, die die Seelsorge an Betagten und Kranken im Blick hat sowie als Stellvertretung für die Leitung fungiert. Da sich eine personelle Situation abzeichnet, die immer mehr durch Teilzeitstellen geprägt ist, sind als Kern des Seelsorgeteams zwei Stellen mit mindestens 80% nötig, um eine angemessene Teamarbeit zu gewährleisten. Mit einem Theologen, der gleichzeitig ausgebildeter Sozialarbeiter ist, ist dieser Bereich überdurchschnittlich besetzt. Sollten sich personelle Wechsel ergeben, wäre hier auch eine Person ohne Theologiestudium denkbar. Durch die verstärkten Bemühungen um eine pfarreiliche Katechese in Ergänzung zum schulischen Religionsunterricht wird ein immer grösserer Bedarf an katechetisch geschultem Personal deutlich.

Binningen- Bottmingen	Diakon	100%
	Theologin	80%
	Theologin	20%
	Theologin	50%
	Theologe/Sozialarbeiter	80%
	Jugendarbeiter	50%
	Religionspädagoge/Jugendarbeiter	14,82%
	Katechetin	14,82%
	Katechetin	44,44%

	Katechetin	66,69%
	Katechetin	7,41%
	Katechetin	14,82%
	Katechetin	59,28%
	Katechetin	100%
	Verwalter	90%
	Sekretariat	100%
	Abwart	50%
	Sakristane	20%
	Reinigungskraft	25%
	Organist	12%
	Organistin	4%
	Organist	7%
	Organist	20%
	Chorleiter	11%
	Jugendchorleiterin	
Oberwil	Gemeindeleiter	100%
	Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung	50%
	Religionspädagogin	50%
	Jugendseelsorgerin	50%
	Katechetinnen (3 Frauen)	Unterschiedliche Lektionen
	Sekretärin	50%
	Hauswart	100%
	Hauswartvertretung	Stundenweise
	Organist	35%
	Organist Vertretung	Abrechnung nach Diensten
	Chorleiter des Cäcilienchores	15%
	Chorleiterin des Gospelchores	Jahrespauschale
	Sakristane (7 junge Erwachsene)	Abrechnung nach Diensten
Therwil/Biel- Benken	Gemeindeleiter	63%
	Gemeindeleiterin	65%
	Theologe	67,4%
	Theologin	60%
	Mitarbeitender Priester	10%
	Sozialarbeiterin	40%

	Sozialarbeiterin Wegbegleitung	45%
	Katechetin	40,7%
	Katechetin	55,5%
	Sekretärin	40%
	Sekretärin	40%
	Hauswartin	40%
	Stellvertretung Hauswartin	10%
	Reinigungskraft Kirche, Pfarramt, Pfarreiheim	38%
	Organist	37%
	Organistin	Stundenweise als Vertretung
	Chorleiter	33%
	Sakristanin	25%
	Sakristanin	25%
Ettingen	Pfarrer	100%
	Katechetin (Primarschule Ettingen)	56%
	Katechetin (Sekundarschule Therwil)	7%
	Sekretärin	50%
	Reinigungskraft	Ca. 3 Std/Woche
	Organistin	Pensum nicht definiert (Pauschale)
	Organist	Pensum nicht definiert (Pauschale)
	Chorleiterin	Pensum nicht definiert (Pauschale)
	Kirchmeierin	15%
	Sakristanin	25%
	Sakristanin	25%

1.3.2 Einsatz von Gläubigen, Freiwilligenarbeit

Binningen-Bottmingen:

Einmal jährlich lädt die Pfarrei zu einem Anlass, an welchem freiwillige und ehrenamtliche HelferInnen besonders verdankt und geehrt werden sollen. Durchschnittlich werden dann ca. 150 – 200 Einladungen versandt. Freiwilligenarbeit wird in allen Bereichen des Pfarreilebens und darüber hinaus geleistet. Im Kreis der freiwilligen und ehrenamtlichen HelferInnen finden sich Männer und Frauen sowie Personen aller Generationen. Ein grosser Teil des Engagements geschieht innerhalb der diversen Pfarreigruppen. Es gibt viel Freiwilligenarbeit, die langfristig geleistet wird, aber immer wieder lassen sich auch Pfarreimitglieder (und andere) für kurzfristiges Engagement und besondere Anlässe gewinnen. Erste positive Erfahrungen wurden damit gemacht, dass gezielt nach HelferInnen mit einer spezifischen Expertise gesucht wurde und das Profil des freiwilligen Engagements inhaltlich und zeitlich gut definiert wurde.

Oberwil:

Das jährliche Aktivendankessen zeigt, dass sich viele Menschen in unserer Pfarrei ehrenamtlich engagieren. Die meiste Freiwilligenarbeit wird in den einzelnen Vereinen und Gruppierungen geleistet. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind dadurch vertreten. Innerhalb dieser Vereine entsteht ein soziales Netzwerk, das Menschen auch in schwierigen Lebenssituationen zu tragen vermag.

Besonders erwähnenswert bei der Mitarbeit der Gläubigen ist unser Pfarreirat, der aus Vertreterinnen und Vertretern der einzelnen Vereine und berufenen Mitgliedern besteht. Der Pfarreirat trifft sich zu einer monatlichen Sitzung. Gemeinsam sind wir als Kirche unterwegs mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten. Im Pfarreirat treffen sich beispielsweise die Vertreterin des Alleinstehendentreffs und des Blauring, wodurch das gegenseitige Bewusstsein gefördert wird, zu einer Pfarrei und einer Kirche zu gehören. Auch bei unserem jährlichen Pfarrefest wird der Zusammenhalt der einzelnen Vereine besonders sichtbar.

Therwil/Biel-Benken:

Unsere Erfahrung beim Projekt Wegbegleitung Leimental hat gezeigt, dass es heute erfolgreicher möglich ist, Freiwillige zur Mitarbeit zu gewinnen, wenn dies durch eine hauptamtliche Person koordiniert, begleitet und verantwortet wird. So haben wir seit 2013 die 40%-Stelle einer Sozialarbeiterin geschaffen, die für die Freiwilligenarbeit unserer Pfarrei verantwortlich ist. Wir können jetzt nach vier Jahren feststellen, dass diese Einschätzung richtig war. Besonders im Bereich SeniorInnenarbeit wurden neue Initiativen möglich und konnte das Wegbrechen des früheren Frauenvereins, der seit Jahren Nachwuchsmangel hatte, erfolgreich kompensiert werden. Freiwillige heute schätzen ein punktuelles Engagement, sie möchten in der Regel nicht hauptverantwortlich sein für den Fortbestand eines Projekts. Unsere Sozialarbeiterin begleitet die Gruppierungen, rekrutiert Nachwuchs, organisiert den jährlichen Dankanlass der Pfarrei und ist mit ihrem Büro im Pfarreiheim so etwas wie die „gute

Seele“ des Hauses geworden. Dies entlastet uns Seelsorgende nachhaltig und stellt uns für unsere spezifischen Aufgaben frei.¹⁸

Ettingen:

Die Freiwilligenarbeit wird insbesondere durch den Pfarreirat (der aus VertreterInnen einzelner Vereine und Gruppen besteht) geleistet. Der Pfarreirat trifft sich quartalsmässig zu einer Sitzung (4x jährlich). Alle zwei Jahre findet ein „Helferessen“ statt für alle, die sich in irgendeiner Weise zum Wohle unserer Pfarrei eingesetzt haben. Es gibt auch etliche Personen, die sich je nach Bedarf kurzfristig oder für besondere Aufgaben zur Verfügung stellen. Freiwillige für permanente Engagements zu finden, wird zunehmend schwieriger, wie dies auch bei ausserkirchlichen Vereinen der Fall ist.

1.3.3 Infrastruktur innerhalb des Pastoralraumes

Binningen-Bottmingen:

In Bottmingen verfügt die Kirchgemeinde über keine eigene Infrastruktur. Die reformierte Kirche wird für Gottesdienste und Kasualien mitgenutzt. In Binningen verfügt die Kirchgemeinde neben der **Pfarrkirche Hl.Kreuz** über ein grosses **Kirchgemeindezentrum** mit den Büros für Verwaltung und Seelsorge, mit einem Pfarreisaal mit grosser Küche, 3 Sitzungs- und Gruppenräumen, einem Magazin für Katechese und einem Raum, der von einer Spielgruppe genutzt wird. Darüber hinaus existiert ein **Vereinshaus**, das direkt neben der Kirche gelegen ist und eine Kita, einen Gruppenraum, Räumlichkeiten für Pfadi und Blauring sowie einige Sozialwohnungen beherbergt.

An der Florastrasse 26 verfügt die Kirchgemeinde über ein geräumiges **Pfarrhaus** mit grossem Grundstück. Für das Jahr 2018 ist hier der Abriss geplant. Auf dem Grundstück ist die Errichtung von Mietwohnungen inkl. Wohnung für die Gemeindeleitung geplant.

In Binningen besitzt die Kirchgemeinde noch ein **Wohnhaus**, das vermietet ist, und in Bottmingen ein **Grundstück**, das im Baurecht abgegeben ist.

Oberwil:

Zur Kirchgemeinde Oberwil gehören:

- **Kirche St. Peter und Paul** (letzter Umbau 1965 fertiggestellt)
- **Pfarrhaus** in barockem Stil mit Amtsräumen im Erdgeschoss (Sekretariat, Büro der Gemeindeleitung, Sprechzimmer, Kopierraum) und einer 4-Zimmerwohnung im 1. und 2. Stock

¹⁸ Interessante Aspekte zur kirchlichen Freiwilligenarbeit im Allgemeinen finden sich unter folgendem Link:
http://sgg-ssup.ch/files/content/Webseiteninhalte/C_Freiwilligkeit/3_Freiwilligenmonitor/Factsheets%202016/Kirchliche_Organisation.PDF (Stand 02.11.2017)

- **Härighuus** (ca. 400 Jahre alt): 2 ½ Zimmerwohnung, Gewölbekeller (verschiedene Nutzung: ökum. GD, Yogagruppe, Kerzenziehen), Dachzimmer der Jugendarbeit und ein kleines Büro
- **Pfarreiheim** wurde 1979 fertiggestellt:
 - Mehrere Jugendräume im Untergeschoss,
 - Pfarreistube, grosser Saal mit Bühne, ein Mehrzweckraum und Küche im Parterre
 - 2 Sitzungszimmern im 1. Stock und ein Büroraum im Dachgeschoss
 - eine 4-Zimmerwohnung

Therwil/Biel-Benken:

In Therwil verfügt die Pfarrei St. Stephan über die unter eidgenössischem Denkmalschutz stehende **Pfarrkirche St. Stephan**. Im Frühjahr 2018 beginnt eine umfassende Dachstuhl-sanierung sowie die Renovation der Aussenfassade. Diese Bautätigkeiten können ggf. eine Innensanierung notwendig machen, die dann 2019/20 erfolgen soll. Der Baukredit wurde an der Kirchgemeindeversammlung im Juni 2017 bewilligt.

In der neben der Stephanskirche stehenden **St. Annakapelle** feiert die christkatholische Kirchgemeinde Birsigtal regelmässig Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen.

Darüber hinaus steht der Gemeindeleitung eine Maisonette-Wohnung mit grosszügigem Pfarrgarten im barocken **Pfarrhaus** am Mittleren Kreis 31 zur Verfügung. Weitere Räume zur vorderen Strassenseite sind als Büroräumlichkeiten fremdvermietet.

In den 60iger Jahren wurde der erste Gebäudeteil des **Pfarreiheims St. Stephan** am Hinterkirchweg 31 errichtet. Ein erster Anbau erfolgte in den 80iger Jahren. 2005 wurde das Gebäude durch einen grossen Saal, eine moderne Küche und einen Kursraum mit angrenzendem Materialraum im Untergeschoss ergänzt.¹⁹

Im Jahr 2009 wurde das neben dem Pfarreiheim stehende Gebäude zum modernen **Pfarramt** ausgebaut mit grossem Sekretariat, Medienraum, Archiv, Teamküche, kleinem Sitzungszimmer und vier Büros für die Seelsorgenden. Ausserdem steht Mitarbeitenden der Kirchgemeinde im 1. Obergeschoss des Gebäudes eine weitere grosszügige **Dienstwohnung** zur Verfügung.

In Biel-Benken kann die Pfarrei seit 2017 das durch die reformierte Kirchgemeinde neu errichtete **Begegnungszentrum BEZ** mitbenutzen und beteiligt sich dafür mit einem jährlichen Pauschalbetrag an den Unterhaltskosten. Ausserdem nutzen wir seit vielen Jahren gegen Miete die reformierte **Dorfkirche Biel-Benken** für unsere regelmässigen Vorabendgottesdienste um 17h sowie für Kasualien, Rosenkranzgebet im Oktober, Erstkommunionvorbereitung und das ökumenische Taizé-Gebet am Montagmorgen.

¹⁹ vgl. <https://www.rkk-therwil.ch/home/unsere-gebaeude/pfarreiheim> (Stand 14.10.2017)

Ettingen:

Kirche St. Peter und Paul

Pfarrhaus (mit Amtsräumen und Sekretariat)

Pfarreiheim: Komplett eingerichtete Küche

Saal (für ca. 70 Personen)

Ministrantenraum im Untergeschoss

Resignatenhaus (vermietet)

1.3.4 Finanzielle Situation der Kirchgemeinden und mutmassliche Entwicklungen

Binningen-Bottmingen:

Die Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen steht finanziell gut da. Die Hauptausgaben fallen auf die Personalkosten, welche wir möglichst konstant halten wollen. Dennoch ist ein leichter Anstieg in den Lohnstufen zu verzeichnen. Da die Steuersubstanz solide ist, sehen wir in naher Zukunft keinen Einbruch der Steuereinnahmen am Horizont. Der Steuerfuss von 6% ist tief im Vergleich zu anderen Gemeinden und soll auch so beibehalten werden. Die Kirchgemeinde wird im nächsten Jahr an der Florastrasse 26 anstelle des Pfarrhauses ein Haus mit mehreren Wohnungen errichten. Dies wird die Eigenmittel stark beanspruchen. Wir werden zwar in keine Liquiditätsprobleme geraten, jedoch werden wir in Zukunft bei den Ausgaben dem Budget ohne Ausnahmen folgen müssen.

Seit ein paar Jahren machen wir jährliche Rückstellungen für bauliche Massnahmen an unseren Gebäuden. Damit wird das Risiko eines unvorhergesehenen baulichen Aufwandes verringert. Auf unseren Immobilien lasten keine Hypothekarschulden. Die Entwicklung der Steuereinnahmen gibt immer wieder Anlass zur Diskussion. Die drei vergangenen Jahre haben uns Steuer-Mehrerträge beschert, welche nicht budgetiert waren. Ob diese Tendenz anhält, kann nicht abgeschätzt werden. Diese schwankenden Mehrerträge werden im Budget jeweils nicht berücksichtigt.

Oberwil:

Die Kirchgemeinde St. Peter und Paul Oberwil befindet sich in einer finanziell gesunden und soliden Lage. Die Kosten sind weiterhin im Griff. Unterhaltsarbeiten können aus der laufenden Rechnung bezahlt werden. Mittlere Umbauten/ Renovationen können zur Zeit dank geschaffener Reserven selber finanziert werden. An unserem Steuersatz von 8,5% möchten wir weiterhin festhalten. Wir gehen davon aus, dass der Finanzausgleich der Landeskirche längerfristig erheblich abnehmen wird, desweiteren wollen wir für grössere Umbauten/Sanierungen/Renovationen finanziell gewappnet sein.

Therwil/Biel-Benken:

Die Kirchgemeinde St. Stephan Therwil/Biel-Benken steht aktuell finanziell solide da. Die zunehmenden Kosten (Lohnanstiege, neue Aufgaben etc.) wurden dank der gestiegenen Steuereinnahmen gut kompensiert. Der Steuersatz mit 7% ist im Vergleich tief. Dank Landverkauf können die anstehenden Sanierungsarbeiten an der Kirche (Nettoanteil nach Beiträgen) aus eigenen Mitteln finanziert werden. Langfristig gesehen stehen der Kirchgemeinde keine Reserven (z.B. Land) mehr zur Verfügung und die notwendigen Mittel für den Betrieb und den Werterhalt der Immobilien müssen über die laufende Rechnung beschafft werden. Bei stagnierenden Steuereinnahmen müssen mittelfristig die Ausgaben genauer betrachtet werden.

Ettingen:

Die finanzielle Situation in Ettingen ist momentan zufriedenstellend. Trotz abnehmender Zahl der Katholiken können wir noch unsere Kosten decken mit Unterstützung der Landeskirche und der vermieteten Liegenschaften. Die Steuereinnahmen werden sinken. Die geburtenstarken Jahrgänge werden in 15 Jahren nicht mehr erwerbstätig sein. Die Ausgaben sind stabil, Einnahmen sind zunehmend nicht mehr gewährleistet. Da aber eine Voraussage zu machen, ist enorm schwierig. Als bereits erkennbare Entwicklungstendenzen sind die Bevölkerungspyramide sowie auch die Strukturveränderung in der Gesellschaft zu berücksichtigen und dass wir mehr Kircheng Austritte als Eintritte verzeichnen.

1.3.5 Bisherige Zusammenarbeit der staatskirchenrechtlichen Instanzen

Binningen-Bottmingen:

Die Zusammenarbeit zwischen der Kirchgemeinde und der Landeskirche funktioniert. Wir legen jedoch den Fokus auf unsere Kirchgemeinde und beschränken uns auf das Notwendigste. Es bestehen keine Unstimmigkeiten.

Oberwil:

Die bisherige Zusammenarbeit mit den staatskirchenrechtlichen Instanzen ist gut, beschränkt sich aber zumeist auf einen Informationsaustausch. Die von uns verlangten Aufgaben werden pünktlich und gewissenhaft erledigt.

Therwil/Biel-Benken:

Die Zusammenarbeit mit den staatskirchenrechtlichen Instanzen kann als einvernehmlich und gut bezeichnet werden. Sie beschränkt sich hauptsächlich auf den Informationsaustausch und das Erfüllen der uns übertragenen Aufgaben. Das Ansehen des Landeskirchenrates hat durch dessen einseitiger Kündigung der Zusammenarbeit mit der Fachstelle katholisch bl.bs einen starken Dämpfer erfahren. In pastoralen Angelegenheiten erwarten wir mehr Fingerspitzengefühl.

Ettingen:

Das Verhältnis zur Landeskirche ist gespalten: einerseits bekamen wir Bausubventionen, andererseits war der Aufwand dafür riesig. Den Systemwechsel auf Abacus kann man als Diktatur in Frage stellen. Wir stellen fest, dass wir in unserer Kirchgemeinde nicht überall klare Richtlinien und Strukturen haben, wie z.B. in der Sakristanenarbeit. Da, denken wir, haben wir Nachholbedarf und können vom Austausch mit den anderen Kirchgemeinden profitieren. Die gemeinsamen Projekte, beispielsweise an der Sekundarschule Känelmatt, empfanden wir in finanzieller Hinsicht als fair und korrekt verteilt. Für die Wegbegleitung Leimental suchen wir zurzeit eine neue delegierte Person.

1.3.6 Zusammenfassung und Konsequenzen

Sowohl die derzeit gute personelle Situation als auch die erfreulichen finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen bestätigen unseren Eindruck, dass hier vier vitale Pfarreien gegeben sind, die auch in Zukunft möglichst unabhängig und mit ihrem je eigenen theologischen Profil ihre vielfältige seelsorgliche Arbeit leisten können sollten.